

KUDU LETTER

Newsletter für die FuFs & Kudus im DV Freiburg



LIEBES KUDU,

im März gab es die Frühjahrsausgabe unseres Kudu-Letters. In diesem Jahr setzen wir unseren Vorsatz in die Tat um, dass wir regelmäßig zwei Newsletter im Jahr veröffentlichen.

Mit diesem Kudu-Letter geben wir einen Einblick in unsere Arbeit und wollen euch auf dem Laufenden halten, wo Kudus gewirkt und teilgenommen haben. Wir möchten zudem mit euch über den Tellerrand schauen. In der Rubrik „Neues aus dem Verband“ bekommt ihr einen Einblick, welche Themen den Diözesanverband und das Fördererwerk, den e.V., beschäftigen.

Der Kudu Club lebt von euch und eurem Wirken. Hast du als Pfadfinder etwas erlebt oder in einem Bereich gewirkt, welchen du gerne teilen möchtest? Hast du eine Idee für eine Unternehmung oder ein Projekt? Dann sprich uns an, im nächsten Kudu-Letter ist dafür garantiert ein Platz reserviert.

HALLO, WIR SIND DER KUDU-AK!

Im letzten Newsletter haben wir bereits geschrieben, dass Michael Kestermann (Michi) und Andreas Krahle (anoly) sich vorgenommen haben, die inhaltliche Arbeit bei den Kudus voranzutreiben. Dazu haben wir den Kudu-AK wiederbelebt und treffen uns regelmäßig online. In der Zwischenzeit haben sich weitere Personen überlegt ebenfalls mitzumischen. In diesem Newsletter nutzen wir die Gelegenheit, uns kurz vorzustellen.

MICHAEL KESTERMANN (MICHİ)

In meiner aktiven Zeit war ich als der Michi bekannt. Damals noch mit dem Nachnamen Götz. Mein Heimatstamm ist St. Ulrich von Augsburg in Villingen. Hier war ich von den Wö's bis zu den Rovern. Davor hatte ich noch ein dreijähriges Gastspiel als Cub Scout bei den Boy Scouts of America in Florida. 2002 während „yuchungfang“ bin ich auf den Arbeitskreis für Behindertenarbeit aufmerksam geworden. Nachdem ich dort an der Winterfreizeit 2002 teilgenommen habe, bin ich im darauffolgenden Jahr in den Arbeitskreis eingestiegen und dann bis 2010 als Referent in diesem Arbeitskreis gewirkt. Mit der aktiven Pfadfinderei hatte ich aufgehört, da mit dem Berufseinstieg eine neue Lebensphase begonnen hatte.

Im „The Golden Kudu Club“ auf Scoutside 2013 wurden quasi die Kudus ins Leben gerufen. Mit der Kneipe gab es einen tollen Rahmen und ich denke, damit haben wir die Kudus in der Diözese bekannt gemacht. Seitdem bin ich bei den Kudus aktiv dabei. Nach dem Auftakt fanden noch einige Veranstaltungen statt, in den letzten Jahren waren die Kudus immer mehr in den Dornröschenschlaf gefallen. Zwar noch da, aber nicht mehr so aktiv und präsent.

Nighti und Martin waren in anderen Lebensphasen und weil mir die Kudus und die Idee dahinter am Herzen liegen, wollte ich Referent werden. Mein Motivation war, dass wir die Kudus inhaltlich weiter voranbringen und wieder aktiver werden.



ANDREAS KRAHL (ANOLY)

Hallo, viele im Verband kennen mich als „anoly“. Ich komme ursprünglich aus dem DV Essen und habe meine ersten Schritte als Juffi im Stamm Sachsen in Essen gemacht und bin dann nach der üblichen Stammes-karriere zum Öffentlichkeits-AK des DV Essen gekommen, den ich bis 2010 mitgestalten durfte. Einen Draht zum DV Freiburg hatte ich schon früh, weil mein Vater, Wolfgang Krahle, im DV Freiburg aktiv war. So war ich als Kind schon bei den „Freunde und Förderer Treffen“ in Gengenbach. 2002 habe ich dann das Lager „yuchungfang“ in der Stadtverwaltung mitgestaltet.



Von da an war ich bei allen größeren Aktionen mit an Bord. Sei es im Doku-Team von „Rovinwood“, beim „Landesjamboree 2007“ im Material-Team, bei „Scoutside“ zusammen mit meiner Frau Patricia in der Verwaltung, als auch immer wieder als Fotograf bei allen möglichen Aktionen, zu denen ich es trotz weiter Anreise geschafft habe. Ich arbeite und lebe im Ruhrgebiet.

WEITERE UNTERSTÜTZUNG

Ferner werden wir von Klaus Schleich und Sebastian Kuß (Sebbo) unterstützt. Klaus ist viel beruflich im Ausland unterwegs, unterstützt uns aber immer wenn es geht mit Ideen und Feedback.

Sebbo konnten wir erst vor Kurzem gewinnen, uns punktuell in Sachen Medien zu unterstützen, so hat er sich um diesen Newsletter und die Geburtstagskarte fürs nächste Jahr gekümmert. Auch wird er uns helfen das Projekt „Internetauftritt“, dass wir im nächsten Jahr angehen wollen, umzusetzen.

Punktuell werden wir auch von Oliver und Nicola Rothardt unterstützt, die sich seit Jahren um die Organisation und Durchführung des Kudu-Lagers kümmern.

WIE WIRD MAN KUDU?

Immer wieder bekommen wir diese Frage gestellt: „Wie wird man überhaupt Kudu?“. Wirklich klar wurde dies bisher noch nicht mit allen kommuniziert. So halten sich viele Vermutungen und Gerüchte. In diesem Kudu-Letter wollen wir daher das Thema aufgreifen!



WAS SIND DENN EIGENTLICH KUDU?

Kudus sind Menschen aus der Diözese, welche nicht mehr aktiv im Verband wirken. Das Herz für die Pfadfinderei brennt aber weiterhin. Im Kudu Club wollen wir eine Möglichkeit schaffen, wie man weiterhin sein Pfadfindersein leben kann.

WER ERNENNT EIN NEUES MITGLIED IM KUDU CLUB?

Jedes Kudu kann ein neues Mitglied ernennen! Ihr habt die Kontakte wer aufhört, ihr wisst wer bei den Kudus eine neue Heimat nach der aktiven Zeit finden könnte. Nehmt einfach vorher Kontakt mit uns auf (mitglied@kudu.club). Dann schicken wir euch die Holzkistchen für die Ernennung zu und was es so noch für die Ernennung zu wissen gibt. Ihr könnt uns einfach auch Menschen nennen, die Kudus werden sollen. Wir führen hier eine Vorschlagsliste. Louis hat immer ein Auge darauf, wer aus den Diözesan-AKs oder aus einer anderen Diözesanfunktion ausscheidet und meldet sich dann bei uns.

WAS SIND DENN EIGENTLICH DIE GOLD KUDUS?

Gold Kudus sind die Freunde und Förderer. Diese unterstützen aktiv die Arbeit des Diözesanverbandes mit ihren jährlichen Beiträgen. Jedes Mitglied der FuF ist gleichzeitig Gold Kudu. Hier könnt ihr selber aktiv werden! Werdet Mitglied bei den Freunden und Förderern! Meldet euch bei uns oder im Diözesanbüro. Den Mitgliedsantrag bekommt ihr dann zugeschickt.

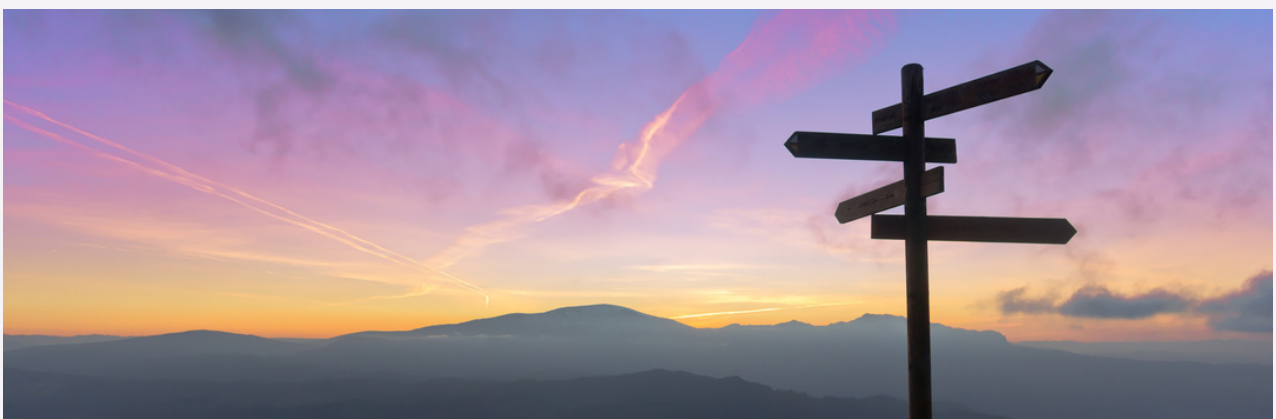
WAS UNTERSCHIEDET KUDUS VON FREUNDEN UND FÖRDERERN?

Eigentlich nicht viel. Sowohl Kudus als auch die Freunde und Förderer sind Menschen, die sich mit dem Diözesanverband Freiburg sehr verbunden fühlen. Kudus nutzen wir mittlerweile als Begriff für beide Gruppen. Der Unterschied besteht momentan nur noch daraus, dass die Freunde und Förderer neben ihrem Wissen und Tatkraft den Diözesanverband durch die Mitgliedsbeiträge finanziell unterstützen. Anders als der Mitgliedsbeitrag der DPSG, fließt nur ein sehr kleiner Teil des Geldes an den Bundesverband. Als Freund und Förderer bekommt man die Mitgliedszeitschrift des Bundesverbandes „notiert“ zweimal im Jahr zugeschickt. Der Großteil des Geldes kommt somit dem Diözesanverband Freiburg zugute. Mit diesem kann z.B. die Jugendarbeit unterstützt werden. Vor allem ist dieses Geld nicht an einzelne Projekte zweckgebunden.

MUSS MAN FREUND UND FÖRDERER WERDEN?

Nein, wir wissen, dass wenn man aus der aktiven Verbandsarbeit ausscheidet, meistens andere Veränderungen im Leben anstehen, die meist neben Zeit auch geldintensiv sind. Daher reicht es für uns, wenn Kudus dem Verband mit Rat und Tat zur Seite stehen und sich vernetzen. Vielleicht kommt dann aber irgendwann der Punkt, wo man überlegt, welchen Verein man auch finanziell unterstützen möchte. Dann würden wir uns freuen, wenn ihr zusätzlich Freunde und Förderer werden würdet. Dann können wir auch in Zukunft den Verband bei seinen Aufgaben unterstützen. Der Beitrag orientiert sich am DPSG Mitgliedsbeitrag. Auch einmalige Zuwendungen sind möglich. Und da das Fördererwerk St. Georg ein eingetragener Verein ist, erhält man für die Mitgliedsbeiträge und Spenden eine Spendenbescheinigung.

MELDET EUCH BEI UNS, NICHT NUR WENN FRAGEN AUFTAUCHEN!



ERNENNUNGEN

Auf Scout.On wurden stimmungsvoll am Lagerfeuer Christan Müller, John Kenny und Dominik Eicke als Kudus ernannt. An dieser Stelle soll keine große Vorstellung stattfinden. Am besten lernt man sich noch immer im persönlichen Austausch kennen. Vielleicht mal bei einem der nächsten Online-Treffen oder im Kudu-Freundebuch.



GEBURTSTAGSKARTEN

Wir hoffen, jeder und jede wurde rund um seinen/ihren Geburtstag von uns bedacht und die Geburtstagskarten sind an ihrem Bestimmungsort angekommen. Michi und Anoly haben dieses Jahr an jedes Mitglied, dessen Adresse und Geburtstag uns vorlag, eine Postkarte zum Geburtstag verschickt.

Wir haben von vielen dazu positive Reaktionen erhalten und werden diese Aktion auch im kommenden Jahr fortsetzen. Unsere Intention ist es, dass der Kudu.Club nicht in Vergessenheit gerät. Auch glauben wir, dass sich jeder/jede über handgeschriebene Grüße freut. Vielleicht einfach nur ein kleiner Denkanstoß darüber, wo man sich vielleicht mal wieder einbringen möchte.

Ihr habt dieses Jahr keine Geburtstagspost von uns erhalten? Meldet euch bitte bei uns! Entweder stimmt eure Adresse in unserer Mitgliederliste nicht oder uns fehlt schlicht euer Geburtsdatum.



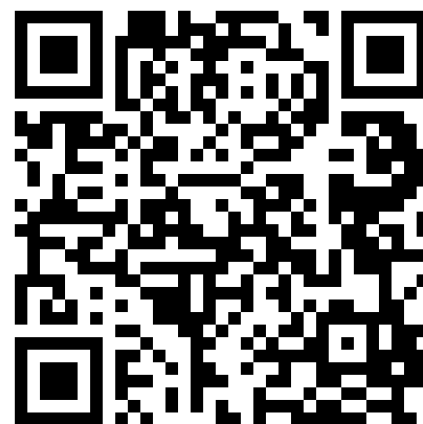
DAS KUDU-FREUNDEBUCH

Letztes Jahr, nachdem wir mit den regelmäßigen Kudu-AK-Treffen gestartet sind und die Mitgliederlisten durchgestöbert haben, haben wir uns gefragt: "Wer sind die ganzen Menschen überhaupt?". Klar die Menschen, mit denen man schon seit Jahren von Aktion zu Aktion zieht, die kennt man. Wer sind aber die Anderen die es da noch so gibt? So geht es vermutlich vielen die sich erst seit einiger Zeit zu den Kudus und den Freunden und Förderern zählen. Unsere Schlussfolgerung war: „Wir möchten euch kennenlernen!“.

Ein weiteres Problem ist, dass wir oft Anfragen aus dem DV Freiburg erhalten, ob wir nicht tatkräftig anpacken oder mit Rat zur Seite stehen könnten. Verschicken wir diese Anfragen ausschließlich über unseren E-Mail-Verteiler, dann bleiben diese häufig komplett unbeantwortet. Daher erscheint es uns einfacher, euch direkt anzusprechen. Dafür sollten wir aber wissen, über welche Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Berufe ihr verfügt. Fast noch wichtiger, in welchem Bereich will sich ein Kudu denn einbringen?

Daher haben wir das Projekt „Freundebuch“ gestartet und laden euch herzlich ein, eure Seite zu gestalten und mit uns zu teilen. Alle Freundebuch-Seiten die uns per E-Mail oder Brief erreichen, stellen wir den Kudus zur Verfügung, welche bereits eine Freundebuch-Seite eingereicht haben. Natürlich nur mit eurem Einverständnis.

Aktuell sind wir 141 Kudus und Freunde und Förderer im DV Freiburg. Wir würden uns freuen, wenn wir von jedem eine Buchseite hätten! Bisher haben wir 14 Seiten bekommen. Hier ist noch viel Luft nach oben. Denn wir haben so viel Gutes getan in unserer aktiven Pfadfinderzeit. Es wäre schön, wenn wir die jetzigen Aktiven mit unseren Erfahrungen und Wissen weiter unterstützen könnten.



LINK ZUM DOKUMENT:

<https://cloud.dpsg-freiburg.de/s/QoTEjs9WG7Z8D9c>

KUDU-LAGER 2022

In diesem Jahr fand nach zwei Jahren Pause in sehr kleiner, aber illustrierter Runde wieder ein Kudu-Lager statt. Wir waren zu Gast auf dem Platz der Urloffener Pfadfinder*Innen. Wie auch in den letzten Jahren, bestand die Programmgestaltung aus den kreativen Ideen der Teilnehmenden. Von Kreiselschnitzen über Feuermachen und auf selbigem auch kochen, bis hin zur Erfrischung unter dem selbstgebauten Wasserspiel war alles dabei. Alle hatten sehr viel Spaß und freuten sich, mal wieder gemeinsam Zeit zu verbringen und gemeinsam zu zelten.

Das Kudu-Lager für 2023 ist bereits angedacht, jedoch sind die Planungen noch zu unkonkret um sie hier mitzuteilen. Wir werden aber über den Newsletter werben, sobald Termin und Ort stehen.



Fotos von Daniel Lienert und Oliver Rothardt

NEUES AUS DEM VERBAND

DIÖZESANVERBAND

Hier ein kleiner Überblick über die aktuellen Themen im Diözesanverband. Wenn ihr mehr wissen wollt oder genauere Infos braucht, dann meldet euch im Diözesanbüro bei Louis oder Tanja.



HERBST-DIÖZESANVERSAMMLUNG

Vom 25.11. bis zum 27.11.2022 fand die Herbst-Diözesanversammlung im BP-Haus in Gengenbach statt. Von den Ergebnissen werden wir vielleicht schon beim nächsten Online-Termin berichten können. Bei Patricia Kaiser endet die Amtszeit. Damit werden DV Kandidaten für die Vorsitzende und den Kuraten gesucht.

RECHTLICHE UNTERSTÜTZUNG UND E.V. GRÜNDUNG

Bei der letzten Diözesanversammlung wurde beschlossen, dass auf Diözesanebene versucht werden soll, eine Expertengruppe aufzubauen, die vor allem die Stämme in Rechtsfragen unterstützt. Solche rechtlichen Themen gibt es immer mehr: e.V. Gründungen, Rechtsform von Stämmen, Mehrwertsteuer, Datenschutz, Steuerrecht, Bildrechte. Deshalb ist die Diözese auf der Suche nach Expert:innen oder Ehemaligen, welche in einschlägigen Berufen arbeiten oder sich in diesen Bereichen im Rahmen der DPSG viel Wissen angeeignet haben. Also Jurist*innen, Steuerberater*innen, Fördervereingründer*innen, Datenschutzbeauftragte, Insbesondere e.V. Gründungen sind derzeit der Dauerbrenner.

FRIEDENSLICHT

Die zentrale Aussendungsfeier des Friedenslichtes findet am 11. Dezember um 14: 30 Uhr in der Kirche St. Stephan in Karlsruhe statt. Anstatt einer Kollekte werden Sachspenden gesammelt. Schlafsäcke, Rucksäcke und Isomatten.

DPSG IN DEN JUGENDPASTORALEN TEAMS

Bei den DPSG Ansprechpersonen in den Jugendpastoralen Teams/Regionen und im Diözesanbüro gab es Veränderungen. In den Regionen haben wir weiterhin Ansprechpersonen, die vor allem die Stämme bei Bedarf unterstützen können, jedoch mit geringerem Stellenumfang. Das kann von Fragen in der Leitendenrunde über pädagogische Themen bis zum gemeinsamen Woodbadge-Einstieg im Bezirk gehen.

Die Ansprechpersonen sind Carina Wacker, Manuela Truong, Ottilie Bitschnau und Leonie Bächle. Den Kontakt und die Zuständigkeiten von uns allen findet ihr hier: <https://dpsg-freiburg.de/kontakt/dioezesanbuero/>

Wenn es z.B. um die 72 h Aktion, Tagungsräume oder Veranstaltungen vor Ort geht, sind natürlich auch die jeweiligen Jugendreferent:innen in den Dekanaten für euch da. Im Diözesanbüro sind Laurine Haag / Line 50% und Achim Oswald / Louis 100% für den Verband da.

FÖRDERERWERK ST. GEORG E.V.

Im Baden-Powell Haus in Gengenbach gibt es die alte Hausmeisterwohnung, welche an privat vermietet ist. Hier stehen in der nächsten Zeit zwei kleine Sanierungsvorhaben an, mit dem Ziel den Energieverbrauch der Wohnung zu senken. Einerseits soll eine neue Haustüre eingebaut werden, welche dicht schließt. Ein Teil der Wohnung befindet direkt über dem Durchgang zu Haus St. Georg. An dieser Stelle, der Decke des Durchganges, verliert die Wohnung sehr viel Wärme. Die Isolation der Durchfahrt wird aktuell geprüft und soll demnächst beauftragt werden.

Auf dem Süddach soll in naher Zukunft eine Photovoltaikanlage entstehen. Hier finden weiterhin Gespräche mit dem Elektriker statt, um eine sinnvolle Lösung zu erarbeiten, welche sich auch finanziell abbilden lässt.

Mit einem Anwohner im Besonderen hatte und hat Ralph im vergangenen Halbjahr viel Schriftverkehr. Seiner Ansicht nach halten sich einige Belegergruppen nicht an die Ruhezeiten. Hier gibt es unterschiedliche Auffassungen und Interpretationen von Ereignissen. Von Seiten des e.V. ist man versucht die Situation so gut es geht zu beruhigen und im Austausch zu einer Lösung für beide Seiten zu kommen.

SCOUT:ON - EINFACH MACHEN!

Im Sommer, kurz vor den Sommerferien im Ländle fand eines der ersten größeren Präsenzlager im DV Freiburg statt. Vom 01.-03.07.2022 fand „Scout:ON – einfach machen!“ auf dem Jugendzeltplatz Herrgottshübel in Jägersburg im Saarland statt. Ein Lager nur für Leitende des DV Freiburg. Dem Umweltgedanken folgend gab es eine organisierte Anreise via Busshuttle.

Ein Wochenende lang gab es verschiedene Workshopangebote zu allen möglichen Bereichen. Sei es eine Wasserrutsche, ein Musikzelt oder Bogenschießen. Jeder konnte das tun, was ihm oder ihr guttut. Das Treffen von Freunden und das gemeinsame Zelten stand dabei im Vordergrund. Abends gab es neben einer gut besuchten Kneipe, Musik am Feuer oder eine Kopfhörerdisko.

Am Sonntag wurde ein besonderer Höhepunkt gefeiert. Die letzte gemeinsame Messe mit unserem Diözesankuraten Christian Müller, der uns leider nach vielen Jahren verlässt, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Nach der Messe gab es eine Verabschiedung. Wir als Kudus konnten es uns nicht nehmen lassen, ihn am abendlichen Lagerfeuer zusammen mit John Kenny und Dominik Eike bei den Kudus aufzunehmen.

Sonntags wurde das Lager mithilfe der Teilnehmer schnell zurückgebaut, sodass sich die Aufräumarbeiten am nächsten Morgen überschaubar gestalteten. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir hoffen auf eine Fortsetzung und freuen uns auch demnächst mit mehr Kudus daran teilnehmen zu können.



AUSBLICK 2023

Neben dem Kudu-Lager und den zweimonatlichen Online-Treffen möchten wir euch heute schon einen Ausblick auf unsere weiteren Planungen geben.

Nach den ganzen positiven Rückmeldungen werden wir die Postkarten-Geburtstagsaktion fortsetzen.

Wir würden uns gerne mit euch wie früher in Gengenbach treffen. Ob für einen Tag zum Kaffeetrinken oder für ein ganzes Wochenende steht noch nicht fest. Hierfür brauchen wir auch eure Ideen und Hilfe. Vielleicht kannst du dir vorstellen, uns zu helfen, so ein Treffen auf die Beine zu stellen. Zu zweit werden wir das nicht realisieren können.

Zeitzeugen und Wissen bewahren. Viele von euch haben den Verband mit aufgebaut, Gengenbach zu dem gemacht, was es heute ist, die deutsch-französische und polnische Freundschaft aufgebaut, Groß- und Klein-Lager gestaltet, kurz aktiv im Verband gewirkt. Dieses Wissen ist wertvoll und sollte nicht einfach vergessen werden. Fotos sind zwar ein Anfang, wenn aber niemand mehr da ist, der erzählen kann was darauf zu sehen ist, ist das schade. Daher möchten wir diese Erinnerungen bewahren. Wie wir dies am besten umsetzen, werden wir im neuen Jahr planen. Du hast eine Idee? Keine Idee aber Lust auf tatkräftige Mithilfe? Dann hilf uns bei der Umsetzung!

Ein bewährter Treffpunkt für Kudus ist das jährliche Kudu-Lager. Auch dies werden wir 2023 anbieten. Wer kommen möchte, aber nicht zelten will, für den finden wir eine Lösung. Alle anderen dürfen gerne mit Kind und Kegel und Zelt kommen und ein Wochenende Lagerluft schnuppern. Das Kudu Lager findet voraussichtlich vom 07.-11. Juni statt.

Alle zwei Monate bieten wir eine Möglichkeit, Online zusammenzukommen. Mal kommt nur einer, mal ganz viele. Manchmal bieten wir ein festes Thema, mal nicht. Jeder ist willkommen, sei es nur als stiller Zuschauer oder als Geschichtenerzähler, sei es für 5 min oder zwei Stunden, ganz egal, wir freuen uns über jeden der kommt. Manchmal hat man auch die Chance den aktuellen Diözesanvorstand zu treffen. Schau doch einfach mal vorbei. Die Termine findest du unter der Rubrik Termine.

Im nächsten Jahr findet das Hubraum-Motorrad-Treffen endlich wieder im Ländle statt. Mehrere Kudus haben bereits angekündigt daran teilzunehmen. Dies wird sicher auch ein Ort sein, an dem wir uns als Kudus treffen können. Vom 07.-11. Juni wird Hubraum auf dem DPSG Zeltplatz in Waldhambach stattfinden.

WIR FREUEN UNS AUF EIN SPANNENDES JAHR 2023 MIT EUCH!

TERMINE IM JAHR 2022

11. Dezember 2022 Friedenslicht
14:30 Uhr – Kirch St. Stephan in Karlsruhe

TERMINE IM JAHR 2023

- 22. Februar Thinking Day
- 07. - 11. Juni Hubraum auf dem Zeltplatz des DV Speyer in Waldhambach
- 17. Dezember Friedenslicht
- 07. - 11. Juni Kudu-Lager 2023 (Voraussichtlich!)

ONLINE-TREFFEN

- 04. Januar
- 01. März
- 03. Mai
- 05. Juli
- 06. September
- 06. November



Der Treffpunkt ist immer 21 Uhr auf Zoom. Per E-Mail kommt kurz vorher eine kleine Erinnerung mit den Zugangsdaten.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Michi Kestermann
Mail: Michi@Kudu.Club
Tel.: 0179 7509015

anoly Krah
Mail: anoly@Kudu.Club